





die von ihm auszuwickelnden, Pflanzensammlungen sehr oft in tiefen ...

Die Verlobung im kaiserlichen Königshofe. Tribuna ...

Eine deutsche Spende aus dem fernem Osten. Für die ...

Eine polnische Bahn Pommernellen-Polen-Dr-Ober- ...

Der Chirurg Dr. Sch. gestorben. In Wlängeln ist einer ...

75 Jahre Bremer Gewerbetamner. Die Gewerbetamner ...

Geschäfter in Bergisch-Grabbach. Die Grabbacher ...

Stretende im Vorlage-Rollenbahnen. Im Vorlage- ...

Der Siegeszug der Elektrizität. Das Zeitalter der Elektrizität, wie wir das unsrige ...

Elektrizitätsverbrauch der Völker. Es verbrauchen pro Kopf in Kilowattstunden:



In der Schweiz, die durch ihre Wasserkräfte eine be- ...

den Kopf der Bevölkerung. Ihr Kopf mit 612 Kilowatt- ...

Schottia.

Mobesplauder von Elise Rabagel-Borsdorf, Berlin. ...

Es war die Uebertragung des Betriebes der ja schon von ...

Herbsttage. Goldes Zeug, du bist dahin! Nixdang, nixdang darfst du bleiben!

zur Strafe den Sohn genommen und — sehr bald er an ...

Aus aller Welt.

Der Fall Hartmann ist in ein neues Stadium getreten. ...

S. M. das Kind. Jasie Cogan ist in Berlin eingetroffen ...

Jugend von heute. Ein Fiespöcher im Alter von 14 1/2 ...

Folgen schwere Explosion in Greenwood. Times berichtet ...

Von Tigern angegriffen. Im Circus Krone in Frankfurt ...

Der Attentäter Dr. Seipels vor Gericht. Wie verlautet, ...

Silvester Bruhns Cochler.

Amerikanisches Copyright by Carl Dunder, Berlin 1928.

Er sagte später, er habe damals Daniel Dieter nach ...

Er hat den Tod seines Sohnes nie verwunden. "Ich ...

Er erinnert sich, daß damals die inneren Keller durch ...

Abgehen nicht, der geradezu Grauen war. Und wegen dieses ...

"Ich kann es nicht fassen. Mutter und ich, wir haben ...

"Auf Vaters Tisch lag der enthierte Revolver und — ...

"Wir hofften es damals beide, sie kann auch vorher ...

"Ein Wölder nicht, ein Mann, der im Jähorn, also ...

"Und jetzt? Sie wissen, er hätte vier Tage Zeit. Warum ...

Jetzt klapperten Johannes Zähne aufeinander und sie ...

"Im graue vor dem Entschließen, was er dort finden ...

"Fräulein Johanna —"

Der Alte vermochte nicht zu sprechen; sie war wieder ...

"Herr Ewenhohlm, jetzt werden Sie denken, daß ich eine ...

Ich fließen dicke Tränenströme über ihre Wangen. ...

Sie schloste nicht darauf, sondern ließ sie rinnen und ...

Es wird nicht wiedersehen. Wenn er es war, dann ...

Es brauch ihm ein Gefäß zusammen, das ich Wohlstand ...

Johanna, liebes Fräulein Johanna — Sie sehen zu ...

Sie schloste nicht darauf, sondern ließ sie rinnen und ...

Es brauch ihm ein Gefäß zusammen, das ich Wohlstand ...

Johanna, liebes Fräulein Johanna — Sie sehen zu ...

Sie schloste nicht darauf, sondern ließ sie rinnen und ...

Es brauch ihm ein Gefäß zusammen, das ich Wohlstand ...

Johanna, liebes Fräulein Johanna — Sie sehen zu ...

schuell wurde dann durch einen hinzugerufenen Kauer neben den Magistratsräthen vom Hiar aus eine Deffnung am Schornstein geschaffen die es dem Bezaglüdten gestattete, sich aus der Zwangslage zu befreien.

**Magdeburg, 18. Okt.** (Dr. Robert Faber †). Dr. jur. Robert Faber, Senioreff der Faberfchen Druckerei, Herausgeber der „Magdeburger Zeitung“ und Ehrenvorsitzender des Vereins Deutscher Zeitungsvorleger, ist heute früh um 9 Uhr an Herzschwäche plötzlich gestorben. Dr. Faber, der ein Alter von nur 55 Jahren erreichte, hat, war Mitbegründer des Vereins Deutscher Zeitungsvorleger, dem er, als ihn keine Forderungen noch nicht beschwerte, seine ganze Kraft widmete. In den letzten Jahren war er auch Arbeitsgeber-Präsident der Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse.

**Leipzig, 20. Okt.** Unter den vielen Menschen, die sich das in das Vielkettel geführte Auto anschauen haben, befand sich am Spätnachmittag des 15. d. M. auch ein 10jähriger Reichskinder aus der Körnerstraße. Er hatte, um etwas sehen zu können, einen Gasflaschenhalter erklert, von dem er so unglücklich herabfiel, daß er beide Arme dicht hinter dem Handgelenk brach. Er war dann durch einen Trapp Knaben an einem Polizeibeamten auf der Heiser Straße geführt worden, der ihn zunächst nach der Sanitätskuche brachte, wo die schweren Verletzungen festgestellt und sofort verbunden wurden.

**Misereorben, 20. Oktober.** Ein zweijähriger Knabe entlieff auf der Herrenbreite seiner Mütterin, welche Kaffeebohnen ansuchte, und geriet auf dem Fahweg unter einen Lastwagen. Der Wagen konnte sofort zum Stehen gebracht werden. Spätergänger zogen das schreiende Kind hervor, dem glücklicherweise nicht das geringste geschehen war.

**Berga, (Der Trauring als Verleerer).** Dem Gärtner Heineke in Martesdorf wurden nachts Kartoffeln aus dem Felde gestohlen. Aber der Dieb hatte dabei seinen Trauring verloren, und das kleine Ding blanke nun dem Bestohlenen, als er mismutig das abgeratete Feld besichtigte, verlockend entgegen. Buchstaben und Jahreszahl, die im Ring verzeichnet standen, führten rasch auf die Spur des Spürhundes. Als man ihm den Trauring unter die Nase hielt, gestand er den Diebstahl ein.

**Berlin, 18. Oktober.** Im Polizeipräsidium wurde heute von der Abteilung 1a der Besse das Material vorgeführt und erläutert, das bei der Anhebung der kommunistischen Fälscherzentrale in Renteln beschlagnahmt worden ist. Es wurde ein

Schranz gezeigt, der bis auf die kleinsten Einzelheiten alles zur Echtheit enthielt, was zur Herstellung von falschem Briefen, Ausweisen, Zeugnissen usw. nötig ist. Rund 3000 Stempel wurden beschlagnahmt. Ferner fand man eine große Zahl Aus- und Zuzugsblätter, Blankoformulare für Passausweise, Zeugnisse usw. vor. An 682 Personen sind falsche Briefe ausgefertigt worden. Die Beteiligten führender Mitglieder der kommunistischen Reichsorganisation an dem Fälscherhandwerk gilt als erwiesen. Die Ermittlungen sind indessen noch nicht ganz abgeschlossen. Jedenfalls handelt es sich aber hier um ein Unternehmen größten Stils. Die Auswirkungen der Fälschungen sind noch gar nicht zu übersehen, und man ist nicht sicher, ob außer dieser Wertzahl nicht noch andere existieren. Es ist festgestellt worden, daß die Fälscherwerkstatt seit November v. J. bestanden hat.

**Hamburg.** Einen unerhofft dreifachen Einbruch verübte ein Fossadenleiterer am Sonntag morgen in Hamburg-Harvestehude. Er kletterte an der Außenwand einer Villa zwei Stock hoch, öffnete eine Laufflappe und ritte dort in die Villa ein. Im Schreibtisch fand er einige Schüsseln, mit denen er Schokolade, Kaffeebohnen und andere Verhäter öffnete. Der Einbrecher war vermogen gering, bis in das Schlafzimmer zu dringen und auch dort zu arbeiten, wobei er so geschickt vorging, daß niemand erwachte. Seine Tätigkeit erstreckte sich auf die Räumlichkeiten des ersten und zweiten Stockwerkes. Der kühne Einbrecher entkam unbeschädigt. Was er alles mitgenommen hat, steht noch nicht fest. Jedenfalls hat der Dieb vor allem wertvolle Schmuckgegenstände, darunter zwei Perlenhalsketten, Ringe und Brillantbrochen und 800 Mark baren Geldes mitgehen lassen.

Das „Dahem“ schied eine überaus farbenfrohe und inhaltreiche Werbeanzeige zu Beginn des neuen Jahrganges, des 61. in die Welt hinaus. Ihre Durchsicht des Heftes zeigt uns, auf welcher glänzenden Höhe literarischen und künstlerischen Schaffens das Dahem zurzeit steht. Ein vaterländischer Roman von Marie Diers aus dem schwersten Jahren der Napoleonzeit eröffnet Nr. 1 den Jahrgang. Er trägt den in der Zeit unersetzlich Wiedererweckendes sehr auf passenden Titel: „Gut di nicht zumieten“. Der Direktor des Berliner Zoologischen Gartens, Prof. Dr. Hed. Schmidt in einem mit vielen photographischen Reproduktionen geschmückten Aufsatz Jungvögel und Revuall im Berliner Zoo. Farbige Bilder aus preussischen, sächsischen, bayrischen und österröischen

Schiffen zeigen die Zeit des Vierdeimeters in unsern alten Fürstentümern; ein vorzüglicher Führer durch die Kunst dieser Zeit ist der Dahemleiterer Dr. Paul Weigling. Es schließen sich an einige Plaudereien über „Sprachspiele und Scherzreime“ und „Kienäppel und Grotäppel“. Es folgt dann das „Froschdohem“ mit einem geschmackvollen Artikel über Kreuzflügel, Abendkleider und Herbstmäntel. Nicht unerwähnt bleiben darf auch der viel benutzte Briefkasten des Dahem und im Hinblick der weltbekannte Personal-Anzeiger, der vom Rufe des Dahem untreuerbar und ein treuer Gehilfe der Frauen ist. Für Unterhaltung und Ergözung der Kinderwelt sorgt die farbige Zudenablage des Dahem unter dem Titel: „Küche Nacht“, welche dem Dahem loie beiligt und so für die Kinder eine eigene Zeitschrift bietet. Das Dahem kostet monatlich Gm. 1.60, bzw. 40 Pf. für jede Einzelnummer.

**Berliner Produktentverker.**

Amlich festgesetzte Preise an der Brouten-Abrie zu Berlin, für Getreide und Mehlanten pro 100 kg, sonst für 100 kg. Berlin, 21. Oktober. (In Geldmark der Gelbentleibe oder in Rentenmark.) Weizen, mairficher 188-223, pommerfcher — — — Roggen, mair. 212-218, pomm. — — — weffpr. — — — Gerfte, Sommergerfte 240-270, Winter- u. Wintergerfte 215-230. Hafer, mairficher 188-193, pomm. — — — weffpr. — — — Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto incl. End 31,— bis 34,25 (feinste Marken über Noth bezahlt). Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto incl. End 30,— bis 34,25. Weizenfrei frei Berlin 13.50. Roggenfrei frei Berlin 12.80-13,—. Mehlant 400-410. Rapz 390-400. Gerften Rff. 34-38. M. Speiseerbfen 24-26. Wintererbfen 19-20.

**Leipziger Viehmarkt.**

20. 10. Auftrieb: Rinder 573, Ochfen 142, Bullen 130, Kalben 69, Kühe 172, Käber 240, Schafe 899, Schweine 1478, zufammen 1350 Markt von Fleifchern angeführt: Rinder 6, Käber 24, Schafe 20, Schweine 111. Preise für 50 Kilo gr. Lebendgewicht (in Goldmark): Ochfen 1.: 60-63, 2.: 58-59, 3.: 50-57, 4.: — bis —, Bullen 1.: 45-47, 2.: 38-44, 3.: 32-44, 4.: — Käbe (Kalben) 1.: 60-62, 2.: 60-62, 3.: 38-47, 4.: 20-20, 5.: — bis —, Käber 1.: —, 2.: 75-78, 3.: 65-74, 4.: 45 bis 64, Schafe 1.: 52-55, 2.: 42-51, 3.: 25-39, Schweine 1.: 82 bis 85, 2.: 86-88, 3.: 78-81, 4.: 60-67, 5.: 66-67. Geflügelmarkt: Rinder Langsam; Käber mittelmäßig, Schafe langsam, Schweine mittelmäßig. Uebertrieb: Rinder 83, davon Ochfen 40, Käbe 30, Käber 8, Schafe —, Schweine 100, Bullen 5.

**Schü-Li**

Sonntag, den 26. Oktober

abends punkt 8 Uhr

Fortsetzung des grandiosen italienischen Prunkfilms

**„Durch Kerker und Paläste von San Marco“.**

5 Akte.  
oooooooooooooooooooo

Stürzende Mächte

5 Akte.  
oooooooooooooooooooo

Hierzu: Die tolle amerikanische Groteske.

5 Akte

**„Die Männerfalle.“**

5 Akte

In der Diele: Nachmittags 4 Uhr das beliebte Kaffee-Konzert.

Donnerstag  
fröh von 8 Uhr an  
frisches  
**Schweine-Fleisch**  
Fund 1,— Mark  
**Gehacktes**  
Fund 1.10 Mark,  
**ff. Wurst**  
Fund 1.20 Mark.  
Paul Pitzschke

Langsam aber sicher  
kommt jeder zur Ein-  
sicht, daß Verfa-  
ß-Rasiermesser-  
die besten sind. Hun-  
derte hier i. Gebrauch  
Vertreter:  
Paul Ostermann,  
Lhmannfcher, Remberg,  
Königsplatzstraße 61.

**Rasiermesser**  
werden unter Garantie haarfahrf  
geschliffen.  
E. Ködel, Remberg  
vormals F. Herchel,  
Leipziger-Straße Nr. 41.

**Küchenantenn**  
empfiehlt  
R. Arnold

Prima frisches, junges  
**Kammelfleisch**  
empfiehlt  
Louis Richter  
1 1/2 Morgen große  
**Sabewiese**  
zu verkaufen. Wo, zu erfagen in  
der Geschäftsstelle d. Bl.  
Ein kleiner

**Kuhwagen**  
steht zum Verkauf  
Wittenbergerstraße 27

**Zahn-Atelier**  
**Fr. Genzel**  
Dentist  
Vollst. schmerzlinderndes  
Zahnziehen  
Plombieren in Gold, Silber  
und Kupferamalgam  
Aufertigung künstlicher  
Zähne in Kantiduld, Gold u.  
unwerten Metallen, sowie  
Kronen, Brückenarbeiten  
und Stütz Zähne.  
Reparaturen werden schnell-  
stens ausgeführt.

Morgen  
Donnerstag  
ab 3 Uhr nachmittags  
**frische**  
**Plannkuchen**  
Ernst Wend  
Bäckerei — Konditorei

**Motor-Benzin**  
**Motor-Dele**  
wieder eingeloffen  
Ww. W. Becker.  
Gesucht wird bei evtl. Vorauszahlung  
Stark- und Land.

**Grundbesitz**  
Häuser, Villen, Fabriken, Landbesitze  
u. in. Verfertigung a. Ernst Griefche  
& Co., Braunschwia 19

**Lubast**  
Sonntag, den 26. Oktober  
**Groß-Damenball**  
Es loben freundlichst ein  
Die jungen Mädchen u. Der Wirt  
Hierzu empfehle

**ff. Kaffee und**  
**Plannkuchen**

**Butterbrotpapier**  
empfiehlt  
R. Arnold

**Jugend-Verein**  
Donnerstag abend halb 9 Uhr in  
der Schule

**Berfammlung**  
Vollständiges und pünktliches Erscheinen  
erwünscht  
Der Vorstand

**Baugenoffenschaft Remberg**  
Somabend, den 26. Oktober, abends  
8 Uhr im Bürgerfoal

**Sitzung**  
Erfche nen aller unbedingt erforderlich  
Der Vorstand

**Spielkarten**  
empfiehlt  
Richard Arnold

**Kadfabr.-Verein**  
„Argo“  
Donnerstag, den  
23. Oktob., abends  
8 Uhr im Vereins-  
total (Hotel Palmbaum)

**Monats-Berfammlung**  
Der Vorstand.

**Vaterländ. Frauen-Verein**  
Freitag abend 8 Uhr im Bürgerfoal

**Berfammlung**  
Beiträge mitbringen.  
Frau Archid. Schulze.

Nach quallvollen Leiden verschied heute mein lieber  
herzenguter Mann, unser aller treusorgender Vater,  
mein lieber Sohn, unser lieber Schwiegersohn, Bruder,  
Schwager und Onkel  
**Albert Ruprecht**  
im 49. Lebensjahre. Dies zeigt mit der Bitte um stille  
Teilnahme tieferbetrubt an  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Anna Ruprecht**  
Kemberg, den 21. Oktober 1924.  
Beerdigung findet am Freitag nachmittag 4 Uhr statt.